Acht Stunden drehen für zwei Minuten Film

Am Sonnabend wird der zweite „Einspieler“ produziert / Freitag ab 17 Uhr: Fernsehen zum Anfassen

Obernkirchen. Vormittags um halb zwölf ist die Welt für Larissa Scheler vollkommen in Ordnung. Die Sonne scheint, das Freibad ist gut gefüllt, alles klappt seit einer Stunde wie am sprichwörtlichen Schnürchen. Und das ist keineswegs immer der Fall, erklärt die Redakteurin, die als so genannte feste Freie für den Norddeutschen Rundfunk arbeitet. Sicher, alle versprechen, dass die Vorbereitung bestens sei, dass gleichsam der gesamte Ort Gewehr bei Fuß auf das NDR-Fernsehteam warten würde, „aber das stimmt oft nicht“. In der Bergstadt dagegen setzt sich an diesem Sonnabend fort, was schon für das erste Fernseherteam galt, das vor einigen Tagen für die „Hallo Niedersachsen“-Sendung dort drehte: Es ist perfekt organisiert, gleichsam auf dem Samtkissen der Gastfreundschaft wird das dreiköpfige Team um Scheler durch den Tag und zu den verschiedenen Drehorten getragen.

Zwei Minuten müssen für die Live-Sendung am kommenden Freitag gedreht werden, die so genannten Einspieler. Diese sollen den Zuschauern am Bildschirm vor allem die sportlichen Möglichkeiten rund um die Stadt zeigen – und die Redakteurin rechnet vor: „Jede Szene ist ein Bild. Ein Bild dauert vier Sekunden. Für 120 Sekunden brauchen wir also 30 Bilder.“

Im Freibad herrscht an Motiven kein Mangel. Sie lassen sich sogar prima beschreiben: So überprüft Sonnenbrink-Organisatorin Christine Nähring das Wasser (des einzigen Bades weit und breit mit einer hautschonenden Salzsole), anschließend liest sie die Temperatur ab (immer um die 29 Grad). Noch ein paar Schwenks auf die Schwimmer, ein bisschen Atmosphäre – dann können Kameramann Jupp Tautfest und Tontechniker Thomas Wrobel von der hannoverschen Firma „Cineteam“, die oft einspringen müssen, wenn der NDR gerade kein Filmteam zur Verfügung hat, hoch zufrieden einpacken.

Die nächste Station ist Heye. Dort sind drei, höchstens vier Drehs geplant, es werden deutlich mehr. Denn dort gibt Bilder, die das Herz jeden Kameramannes höher schlagen lassen, heiße Glastropfen etwa. Inszeniert wird übrigens eine ganz normale Führung durch Heye. Die Mitglieder des Obernkirchener Organisationsteams für die NDR-Sendung stellen sich gern als Statisten zur Verfügung, Schutzhelm und blütenweißer Besucherkittel stehen nicht nur den beiden stellvertretenden Bürgermeister Beate Krantz und Andreas Hofmann ausgesprochen gut.

Wegen der vielen Heye-Bilder müssen dann die Sportler ein bisschen warten: Oben auf den Bückebergen wird weitergedreht. Dort präsentieren sich die Inliner und Rollerskifahrer des Skiclubs Stadthagen, die mit etwa 15 Mann angereiste Mountainbike-Truppe von Victoria Lauenau und Westernreiter von „Petticoats & Co., um die vielfältigen Sportmöglichkeiten oberhalb der Bergstadt zu bezeugen. Und weil der Sandsteinbruch nicht einmal einen Steinwurf entfernt liegt, dreht Tautfest die rotbekleideten Reiter in einer wunderbar erdfarbenen Kulisse. „Tolle Bilder, tolle Gegend“, erklärt er später: „So viel Schönheit findet man nicht oft in Niedersachsen.“ Später, auf dem Golfplatz, wo der Panoramablick über die Stadt gedreht wird, sieht er sich in seiner Einschätzung mehr als bestätigt. rnk

„Hallo Niedersachsen“ zu Gast in der Bergstadt

Achtung – wir gehen auf Sendung!“ heißt es am Freitag, 30. Juli: Die gemeinsame Sommertour von „Hallo Niedersachsen“ und den niedersächsischen Sparkassen macht Station auf dem Kirchplatz in Obernkirchen und sendet von dort live ab 19.30 Uhr das NDR-

Fernsehregionalmagazin „Hallo Niedersachsen“. Moderatorin Sabine Steuernagel und Reporter Holger Puchala werden in der 30-minütigen Sendung die Stadt und deren Umgebung vorstellen. Bereits am Nachmittag ist auf dem Kirchplatz einiges los: Ab 17 Uhr sorgt „Hallo Niedersachsen“-DJ Jan Ebhardt für gute Stimmung. Außer einer bunten Musikauswahl gibt es Gewinnspiele, wie zum Beispiel das Reaktionsspiel „Blackout“ und die beliebte „NDR 1 Niedersachsen“-Entenjagd.

Die Zuschauer vor Ort erleben Fernsehen zum Anfassen: Sie können die Aufbauarbeiten beobachten, erfahren bei den Proben, wie eine Live-Sendung entsteht, welche Technik dafür notwendig ist, und können schließlich die Sendung hautnah miterleben. Auch vor Ort ist das NDR-Infomobil: Dort werden alle Fragen zu „Hallo Niedersachsen“ beantwortet und NDR-Shopartikel angeboten. In der Live-Sendung sprechen Steuernagel und Puchala mit dem Restaurator Klaus Vieregge über dessen Arbeit und lassen sich von Steinmetzen und Steinhauern deren Skulpturen zeigen.

Musikalisch und tänzerisch präsentiert sich Obernkirchen mit der Westerntanzgruppe „Petticoats und Cowboys“. Und für das leibliche Wohl der Moderatoren sorgen Stiftsbrot mit hausgemachter Marmelade sowie Stiftsbier. Rnk

© Schaumburger Nachrichten, 26.07.04